

Wirtschaftliche



Zeitung

10 Pfennig

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Mit Kurszettel

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Belagen, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt.

Verlag Ullstein... Verantwortlich für den Gesamtinhalt... Druckerei: Ullsteinhaus, Berlin.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Persepolis-Zentrale Ullstein: Amt Dönhofs (A 7) 3800-3885... Adressen: Ullsteinhaus, Berlin. Postcheckkonto Berlin 960.

Die Dämme brechen

Katastrophale Hochwasserschäden in Schlesien

Breslau, 28. Oktober

Eigene Meldung der Vossischen Zeitung

Die Oder ist seit gestern wieder erheblich gestiegen und oberhalb Breslaus auf weite Strecken über die Ufer getreten.

Bei Stagnation ist der Hochwasserstand gestiegen. Außerdem braucht militär die Küsten auch noch die Spornwasserwerke.

In der Umgegend von Goldberg sind die Chauffen überflutet. Auf mehreren Stellen der südlichen Weichsel und Driehberg liegen die Dämme heute das Wasser nicht mehr gestaut werden.

Die Bauten an dem Staubecken von Ottmard sind unterbrochen worden. Man befürchtet für die unfernten Anlagen sehr starke Beschädigungen.

Görlitz, 28. Oktober

Das Hochwasser der Elbe ist seit gestern abend unterbrochen geblieben. Heute morgen betrug der Wasserstand 3,85 Meter gegen Oester nachmittag hat das Hochwasser die Verbindungsbrücke vom

Bautzen, 28. Oktober

Da die Wiedererschläge weiter unermüdet anhalten, sind die Flüsse in allerorten steigen begriffen. Die Expre ist an vielen Stellen über die Ufer getreten und hat Felder und Wiesen, aber

auch Brücken, Straßen und Wege unter Wasser gesetzt, so daß der Verkehr behindert und unterbrochen ist. Das Wasser ist in Keller, Wohnungen und Ställe eingedrungen, die geräumt werden mußten.

Schwere Kämpfe in Rio

Revolution neu entbrannt / Drei Parteien ringen um die Macht Die Lage noch völlig ungeläutert

Nach offiziellen Mitteilungen der Deutschen Gesandtschaft in Rio de Janeiro ist die Revolution in Brasilien von neuem entbrannt. Allem Anschein nach haben sich drei Parteien gebildet.

Bargas hat ein eigenes Komitee gebildet, das in Anschlägen verfahren ist, es werde die Diktatur errichten. Inzwischen ist heute früh im Osten von Rio de Janeiro die Spitze unter Führung des Admiral's Bedford eingelaufen.

Heute Entscheidung

über Verbindlichkeitsklärung

Die Seiner-Kommission im Metall-Konflikt einberufen

Seine nachmittag sollen im Reichsarbeitsministerium unter Vorbehalt des Ministerialdirektors Weses die Verhandlungen der Seiner-Kommission über die Regelung des Metallkonflikts wieder aufgenommen werden.

Wird der Schiedspruch für verbindlich erklärt, dann ist die Arbeit klar: Die Arbeit muß dann wieder aufgenommen und der Streit abgeklungen sein.

Wirtschaftsminister gegen Zapetenverbände

Erste Anwendung der Kartell-Rotterordnung

Die Preisfestsetzungs-Aktion der Reichsregierung ist in ein neues Stadium getreten. Der Reichswirtschaftsminister hat die neue Kartell-Rotterordnung zum erstenmal angewendet und eine Verordnung gegen die Preisbindungen der Zapetenindustrie und des Zapetenhandels erlassen.

Der Reichswirtschaftsminister war der Ansicht, daß Preisbindungen zwischen Handel und Industrie von weit über 150 v. S. wirtschaftlich nicht gerechtfertigt seien.

Das Vorgehen gegen Braunschweig

Zu der Affäre des braunschweigischen Ministers Franzen wird von zuständiger Seite berichtet, daß bereits seit längerer Zeit zwischen der Reichsregierung und dem braunschweigischen Gesandten in Berlin Verhandlungen darüber stattfinden.

Wettersturz auch in Böhmen

Prag, 28. Oktober

Aus verschiedenen Teilen der Tschekoslowakei werden große Regenfälle und heftige Schneefälle gemeldet. Im böhmisch-mährischen Hügelland lobte der Schneesturm so heftig, daß mehrere Flüsse in den Schneehängen fließen blieben.

Die „revolutionäre Gewerkschafts-Opposition“ (R.G.O.) bietet alle Mittel an, um den Streit weiterzutreiben. Sie will die Gelegenheit benutzen, ihre Organisation auszubauen.

Die Kartelle zu dem Bundesverbanden, das Gevierung in dem großen Konflikt der nordwestlichen Eisenindustrie vor einem Jahre durchgeführte, ist nicht ganz zutreffend.

Welchen Weg man schließlich wählen wird, läßt sich in keiner Weise übersehen. Aber die Überzeugung dürfte inzwischen Gemeingut aller Beteiligten geworden sein, daß ein Weg gefunden werden muß, um den Streit beizulegen.

Die Streiflage selbst ist unverändert trotz des Aufrufs der Eisenarbeiter-Gruppe, keine Arbeit mehr aufzunehmen.